

NDB-Artikel

Bachlechner, Josef Bildschnitzer und Maler, * 28.10.1871 Bruneck (Südtirol), † 17.10.1923 Solbad Hall bei Innsbruck. (katholisch)

Genealogie

V Ludwig Bachlechner, Gerbermeister in Bruneck;

M Aloisia Zwischenbrugger;

• Wüten bei Innsbruck 26.9.1916 Klara Dobin;

3 S, 2 T.

Leben

B. besuchte die Fachschule Bozen unter Haider, arbeitete bei Parth-Brixen und Diechtl-Hall, studierte in Rom und bei A. Eberle-München und ließ sich 1908 dauernd in Hall nieder. Tief ergriffen vom altdeutschen Schnitzstil seines engsten Landsmannes → Michael Pacher, mit beeinflusst von der Beuronener Kunstschule, brachte er die kindlich-gläubige Lebensauffassung des Tiroler Volkes vornehmlich in seinen Krippen und Kruzifixen innig und warm zum Ausdruck. Er baute mit seinem Bruder Ludwig viele Altäre. Berühmt wurde seine Kreuzgruppe zur Tiroler Jahrhundertfeier 1909 und sein romanischer Christus zum Eucharistischen Kongreß in Wien 1912. Durch Zusammenarbeit mit dem Volksschriftsteller → Reimmichl (Sebastian Rieger) wurde er geradezu Prototyp alpenländischer Volkskunst und zeitgenössischen Volksausdrucks.

Werke

Der hl. Kreuzweg, nach eigenen Schnitzwerken, Innsbruck 1927;

Das B.-Buch, Bilder u. Schnitzereien vom Künstler d. Weihnacht, Verse v. B. Willram, Lebensbild v. Klara B., Geleitwort v. Reimmichl, ebenda 1928, ³1936 (P); Tiroler Krippenbuch, ebenda 1929.

Literatur

J. Weingarten, Kunstdenkmäler Südtirols, 4 Bde., 1923–38;

J. Garber, in: Der Schlern, Südtiroler Mhh., 5, Bozen 1924, S. 97-102;

G. Dehio, Hdb. d. dt. Kunstdenkmäler in d. Donau- und Alpengauen, Bd. 3: Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Wien ³1943;

J. Ringler, in: Tiroler Tagesztg., 1946, Nr. 295, 1948, Nr. 261;

F. Kollreider, in: Osttiroler Heimatbll., 1948, Nr. 26, S. 2;

L. Sauter, in: Die österr. Furche, Wien 1948, Nr. 47, S. 9;

Brixner kath. Sonntagsbl., 1948, Nr. 2, S. 3-6.

Autor

Anton Dörrer

Empfohlene Zitierweise

, „Bachlechner, Joseph“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 496
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
